

Seite: 41
Ressort: Region
Ausgabe: Hauptausgabe

Gattung: Tageszeitung
Auflage: 14.467 (gedruckt) 12.637 (verkauft)
 13.337 (verbreitet)
Reichweite: 0,045 (in Mio.)

Das Erste im ländlichen Raum

"WundZentrum" Gießen im Medzentrum in der Pohlheimer Neuen Mitte eröffnet / Vier Mitarbeiter

POHLHEIM (ger). "Wir schreiben wieder Geschichte im ländlichen Raum", sagte die Gießener Landrätin Anita Schneider und meinte damit die Etablierung einer qualifizierten Wundversorgung mit der Eröffnung des "WZ-WundZentrums" Gießen im Medzentrum in der Neuen Mitte Pohlheims. Damit gibt es für die Menschen, die mit chronischen Wundheilstörungen zu kämpfen haben, im Landkreis eine Anlaufstelle.

Bei der Eröffnungsveranstaltung informierte WZ-Geschäftsführer André Lantini mit dem Pohlheimer WZ-Leiter Thomas Sonnenberg, dass unter den mittlerweile 15 bundesweiten Wundzentren das Pohlheimer das erste im ländlichen Raum und zudem im Herzen Deutschlands ist.

Schneider würdigte die Arbeit des Wundzentrums und hob dabei auch die sehr gute Entwicklung des gesamten Medzentrums mit seinen medizinischen Angeboten hervor. Für den WZ-Geschäftsführer ist es die 15. Neueröffnung seit dem Start vor zehn Jahren. Der

gelernte Krankenpfleger erkannte in seiner Tätigkeit in den Krankenhäusern nach seinen Angaben früh, dass im Bereich der Wundversorgung aufgrund des sektoralen Denkens, verbunden mit einem schwierigen Wissensaustausch, großer Bedarf für eine hoch qualifizierte Behandlungslösung vorhanden war. Inzwischen arbeiten bundesweit 150 Experten in den "WundZentren". Vorteile bei den WZs seien, dass mit dem einhergehenden Qualitätsmanagement ständig alle Behandlungsabläufe dokumentiert, analysiert und daraus resultierende Erkenntnisse in neue Therapieverfahren einfließen. Insgesamt 20 000 Patienten mit 40 000 Wunden konnten inzwischen erfolgreich behandelt werden. Eine Quote von 85 Prozent verschlossener Wunden werde bereits nach sechs Monaten erreicht. "Wir leben von zufriedenen Patienten."

Wichtig seien dabei auch kurze Wartezeiten auf Termine. Die Entscheidung für den Standort des neuen WZs in der Neuen Mitte Pohlheims sei auch deshalb gefallen, weil hier kurze Wege für

die Patienten von den umliegenden Ärzten gegeben seien, informierte Lantini weiter. Dies erleichtere zudem einen reibungslosen Austausch mit den behandelnden Ärzten. Zeit und Nachhaltigkeit bezeichnete er als Faktoren für eine erfolgreiche Behandlung und damit eine erhebliche Verbesserung ihrer Lebensqualität.

In den modernen Räumen im Ärztehaus Neue Mitte 4 stehen vier Mitarbeiter für die umfassende Versorgung zur Verfügung, darunter Thorsten Sonnenberg als WZ-Leiter. Der freute sich über den Lückenschluss zwischen Nord- und Süddeutschland mit dem Pohlheimer WZ, das ab diesen Tagen auch eine neuartige Therapie für die Behandlung akuter Abszesse und Akne anbiete. Zur ständigen Weiterqualifizierung der Mitarbeiter wurde eigens eine "WundZentren"-Akademie gegründet, die in Seminaren und Workshops neueste Behandlungsmethoden vermittelt, wurde herausgestellt.

Wörter: 364
Urheberinformation: (C) 2018 Giessener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG
Ort: POHLHEIM